



Probebohrung in Feuerthalen

Die Prognose war weitgehend zutreffend

Zur Heizung und Warmwasseraufbereitung im neuen Zentrum Kohlfirst soll dereinst das Grundwasser genutzt werden. Ob das vorhandene Grundwasservorkommen am vorgesehenen Standort ausreicht, wird zurzeit mittels einer Probebohrung ermittelt. Der Feuerthaler Anzeiger liess sich die Zusammenhänge vom verantwortlichen Geologen, Dr. Hans Rudolf Graf, erklären.

► Kurt Schmid

Für die Grundwasser-Wärmenutzung, also den Betrieb einer Wasser-Wärmepumpe, wie sie bei diesem Projekt vorgesehen ist, sollte das vorhandene Grundwasser einerseits eine minimale Ergiebigkeit aufweisen und andererseits über eine günstige Temperatur verfügen. «Das genutzte Grundwasser wird in der Wärmepumpe um einen bestimmten Betrag, etwa 3 °C, abgekühlt, bevor es wieder der Umgebung zugeführt wird. Daher wäre eine Temperatur von 10 bis 12 °C günstig», erklärt Geologe Hans Rudolf Graf. Oberflächennahes Grundwasser wie dasjenige, welches in Feuerthalen genutzt werden soll, weist in unserer Gegend in der Regel eine Temperatur von 9 bis 13 °C auf, was also durchaus im optimalen Bereich liegt.

Die Chancen stehen gut

Die Grundwasserkarte des Kantons Zürich gibt die im Kanton bekannten Grundwasservorkommen an. «Es ist die Aufgabe des Geologen, den Kenntnisstand zu analysieren und dann die Erfolgswahrscheinlichkeit abzuschätzen», erklärt Graf. Im vorliegenden Fall sei jedoch die Datenlage ziemlich «schmätzig» und daher der Interpretationsspielraum recht gross. Die Analyse der wenigen vorhandenen Daten habe zur Prognose geführt, dass im günstigsten Fall in einer Tiefe von 40 bis 60 Meter mit Grundwasser gerechnet werden kann. «Die Erfolgchancen haben wir vorgängig mit etwa «fifty-fifty» angegeben».

Beim Besuch des Feuerthaler Anzeigers am 29. Januar ist



Optimistisch: Geologe Hans Rudolf Graf (links) und Bohrmeister Robert Bissig begutachten die Bohrproben, welche ab einer Tiefe von 42 Metern Spuren von Grundwasser aufweisen.

Foto: Ursula Schmid

man in 42 Meter Tiefe gerade auf erste Grundwasservorkommen gestossen. «Dies bedeutet zunächst, dass unsere Prognose nicht schlecht war. Es bedeutet aber noch keinesfalls, dass auch genügend Wasser für den Betrieb der Anlage vorhanden ist», gibt sich Graf noch vorsichtig optimistisch. Dazu müssen der Grundwasserleiter (Fels, Moräne, Seeablagerungen) und das darin enthaltene Grundwasser einerseits eine gewisse Dicke haben und andererseits eine ausreichende Durchlässigkeit und Ergiebigkeit aufweisen, um die benötigte Wassermenge entnehmen zu können. Mittlerweile weiss man aber schon wieder etwas mehr: «Ein Kurzpumpversuch hat eine gute Durchlässigkeit ergeben, wir sind optimistisch», meint Hans Rudolf Graf. Am 31. Januar wurde zunächst in 54 Meter Tiefe eine stauende Lockergesteinsschicht (Moräne) und dann der Fels in einer Tiefe von

rund 57 Meter erreicht. Prognostiziert waren 60 Meter. Angesichts der vorher bestehenden Kenntnisse ist das eine sehr gute Prognose. Es sind insgesamt 12 Meter Grundwasser vorhanden, was aller Voraussicht nach für den Betrieb der Anlage ausreichen wird.

Auf den richtigen Standort kommt es an

Der Standort für die Probebohrung und damit den vorgesehenen Entnahmeort wurde nicht etwa nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. «Das Projektareal befindet sich im Bereich des südlichen Rheingrundwasservorkommens, weiter nach Süden hätte man also nicht mehr gehen können», erklärt Graf weiter. Idealerweise liegt die Entnahmestelle eigentlich auf dem Projektareal selbst. Dies ist wegen den kleinräumigen Platzverhältnissen beim Neubau des Zentrums nicht möglich, denn die Entnahme- und

die Rückgabestelle des abgekühlten Grundwassers müssen eine gewisse minimale Distanz zueinander aufweisen. «Sonst besteht die Gefahr, dass bereits abgekühltes Grundwasser vom Aufnahmebrunnen wieder angesaugt wird, was natürlich den Wirkungsgrad der Anlage enorm beeinträchtigen kann.» Einen solchen «hydraulischen Kurzschluss» gilt es also auch mit der Wahl des Standortes für die Wasserentnahme auf jeden Fall zu vermeiden. Unter Berücksichtigung dieser und anderer Aspekte schlug der Geologe den Standort an der Ecke Kirchweg/Rütenenweg vor. Bei einer späteren Realisierung der Anlage wird am Entnahmeort ein Schacht mit flüssigkeitsdichtem Deckel gebaut, dieser weist dann einen gewissen Überstand auf. «Mindestens ein Teil des Parkplatzes müsste dann also geopfert werden, aber wenigstens für einen guten Zweck», erklärt Hans Rudolf Graf auf die entsprechende Frage.

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Es sieht positiv aus	1–2
Blut spenden – Leben retten ..	3
Gratulation	4
Leserbriefe	5
Menschenrecht auf Nahrung ..	6
Politische Gemeinde	8
Kirchzetteln / Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Die Prognose war weitgehend zutreffend

Solange wie der Rhein fliesst...

Wenn sich der Optimismus des Geologen bestätigt, kann also davon ausgegangen werden, dass die Anlage realisiert werden kann. Wie sieht es dann in Zukunft aus, was, wenn die Grundwasservorkommen plötzlich versiegen? Hier gibt

Geologe Graf Entwarnung: «Es wird auch in vielen Jahren noch genügend Wasser vorhanden sein, denn das Vorkommen wird im Wesentlichen vom Rhein durch versickertes Flusswasser gespeist.» Solange wie der Rhein fliesst, werde hier Wasser vorhanden sein, beruhigt er.

Zum Schluss sei noch eine etwas ketzerische Frage an den studierten Geologen erlaubt: Es gibt auch Rutengänger und Pendler, welche Wasser- und andere Vorkommen in der Tiefe mit viel weniger Aufwand aufspüren können wollen. Was hält Hans Rudolf Graf von diesen Leuten? Seine Antwort fällt erstaunlich sachlich aus: «Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es durchaus Leute gibt, die in der Lage sind, mit-

tels Ruten Sachen im Untergrund zu finden. Zum Beispiel Fassungsstränge von Quellen, Leitungen, etc. Ich würde zu dieser Frage keine Pauschalantwort geben. Es kommt aber darauf an, was die betreffende Person genau aussagt. Behauptungen wie: «In 150 Metern findet man Grundwasser, welches aus Neuseeland stammt» (tatsächlich in der Schweiz schon gehört), würde er zum Beispiel nicht vertrauen.

Neues Fusspflegestudio in Feuerthalen Den Füessen zuliebe

Unter diesem Motto führt Nadia Brugnoni ihr im Dezember 2012 eröffnetes Fusspflegestudio am Kirchweg 46 in Feuerthalen.

► Ursula Schmid

Nadia Brugnoni ist in Feuerthalen aufgewachsen. Sie hatte schon seit Jahren den Wunsch, ein eigenes Studio zu eröffnen. Letzten Dezember war es so weit, am schönsten und hellsten Platz in ihrem Wohnhaus, dem kleinen Erker, wurde das Fusspflegestudio eingerichtet. Als gelernte Pharmaassistentin mit über 20 Jahren Berufserfahrung waren ihr medizinische Fachbegriffe und die entsprechenden Krankheitsbilder

bereits bekannt. 2012 absolvierte Nadia Brugnoni die Ausbildung zur diplomierten Pedicure SFPV (Schweizerischer Fusspflegeverband). Nebst der klassischen Pedicure für Frauen und Männer, schneidet sie verformte und deformierte Nägel, behandelt schmerzende Druckstellen und Hühneraugen und hilft bei einwachsenden und brüchigen Nägeln. Ferner berät die Fachfrau ihre Kundinnen und Kunden über Produkte, welche bei schmerzdem Hallux oder Hammer-



zehen Linderung verschaffen können, und verkauft diese auch. Nadia Brugnoni betont, dass sie Kunden mit Diabetes Typ1 oder bestehenden Fussverletzungen nicht selber behandelt, sondern an den Arzt

oder einen dafür ausgebildeten Podologen verweist.

Eine Parkiermöglichkeit vor dem Haus ist vorhanden. Termine können unter der Telefonnummer 078 602 47 53 vereinbart werden.

Tag und Nacht für Sie da!

- Bancomat
- Nachttresor
- NetBanking Plus

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

- Münsterplatz 34, 8200 Schaffhausen
- Schaffhauserstr. 26, 8451 Kleinandelfingen

www.ersparniskasse.ch

Sie bauen? Wir gestalten!

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Blutspendeaktion am Dienstag, 12. Februar 2013, 18.00 bis 20.00 Uhr im Foyer der katholischen Kirche

Wir alle können Leben retten!

Der Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen ruft alle Leserinnen und Leser freundlich dazu auf, an der Blutspendeaktion teilzunehmen. Ein professionelles Team, bestehend aus Arzt und Pflegefachfrauen, wird Sie zusammen mit den SamariterInnen betreuen. Ein Gesundheitscheck sowie eine reichhaltige Verpflegung sind Ihnen sicher.

In der Schweiz werden täglich 1300 Blutspenden benötigt! Das Blut wird vor allem bei lebensbedrohenden Krankheiten, schweren Verletzungen sowie während Operationen eingesetzt. Die meisten von uns können also etwas schenken, was wir vielleicht im Notfall selbst einmal brauchen werden! Da das Blut sehr komplex aufgebaut ist,

kann es noch nicht künstlich hergestellt werden. Eine Spende ist deshalb umso wichtiger. Übrigens dürfen alle im Alter von 18 bis 75 Jahren spenden (Erstspende bis zum 60. Altersjahr).

Auch Vereine sind willkommen!

Nach einer zehnjährigen Pause wird dies die fünfte Blut-

spendeaktion sein, die der Samariterverein organisiert. Obwohl wir beim letzten Mal 40 Spenderinnen und Spender betreuen durften, ist unsere Kapazität noch längst nicht erreicht. Deshalb freuen wir uns, wenn möglichst viele Bewohner und Bewohnerinnen von Feuerthalen und Langwiesen an dieser Aktion mitmachen.

Aber auch alle Dorfvereine sind willkommen: Von den Sportvereinen über die Feuerwehr bis zu den musizierenden Vereinen!

In diesem Sinne danken wir schon im Voraus für Ihre wertvolle Teilnahme!

Samariterverein
Feuerthalen-Langwiesen

Fairplay auf und abseits der Pisten

«Alles fährt Ski, Ski fährt die ganze Nation»

Der Ohrwurm, mit dem Vico Torriani einst sein Publikum entzückte, stammt aus vergangenen Zeiten. Skifahren zählt aber auch heute noch zu den beliebtesten Wintersport-Vergnügen.

► Werner Wocher

Vom 4. bis zum 17. Februar finden im österreichischen Schladming die Skiweltmeisterschaften statt. So mancher Wintersportler fühlt sich dann auch wie ein Weltmeister und riskiert Kopf und Kragen, ohne Rücksicht auf Verluste und auf andere. Das darf nicht sein! Darum

unsere Mahnung: «Fairplay auf und abseits der Pisten, skifit sein und einen Helm tragen.»

Wir wünschen allen Skisportlern einen schneereichen, sonnigen und unfallfreien Winter und unseren Schülern, vom 25. Februar bis zum 8. März, erlebnisreiche und freudige Sportferien. Ski Heil!



Nicht nur der Verstand ist beim Skifahren wichtig, sondern dass man auch skifit ist!

Illustration: Werner Wocher



Schule
Feuerthalen

Informationen der Schulpflege

Gutscheine für die Zürcher Schulzahnuntersuchung

Liebe Eltern

Bitte beachten Sie, dass der anfangs Schuljahr abgegebene Gutschein für die Schulzahnuntersuchung 2012 / 2013 bis Ende Februar 2013 bei einer Zahnärztin, einem Zahnarzt oder einer Zahnklinik Ihrer Wahl eingelöst werden muss.

Die Untersuchung muss bis Ende Februar 2013 vom Zahnarzt bestätigt sein.

Ihre Schulpflege

Achtung! Nicht verpassen! Informationsnachmittag und Anmeldung!

für JS-Kurs für Jugendliche Jg. 1993-1996
Samstag 16. Februar 2013 um 14.00 Uhr
im Schützenhaus im Chüele Tal in Flurlingen
Schützen Flurlingen-Uhwiesen
www.schuetzen-flurlingen-uhwiesen.ch

Goldene Hochzeit: Emanuela und Pietro Gambino

Liebe auf den ersten Blick

us. Am 21. Februar 2013 feiern Emanuela und Pietro Gambino am Rüttenenweg 6 in Feuerthalen ihre goldene Hochzeit.

Die Jubilare haben sich in ihrer italienischen Heimat beim Tanzen an einem Ball kennen gelernt. Durch die Einladung eines Kollegen kam Pietro Gambino an diesen Ball und lernte dort Emanuela Di Dio kennen, die etwas später zu den Tanzenden stiess. Hier war dann die «Liebe auf den ersten Blick» im Spiel, wie Herr Gambino lächelnd dem Feuerthaler Anzeiger erzählt, und bereits nach drei Monaten wurde diese Liebe mit der Heirat in Italien besiegelt.

Als Gastarbeiter kam der Jubilar 1968 zuerst ohne seine Frau nach Feuerthalen, wie es in dieser Zeit Standard war, und arbeitete als Maurer und Vorarbeiter bei einer Firma in Schaffhausen auf dem Bau bis zu seiner Pensionierung.

Nach ein paar Jahren liess er dann seine Frau auch nachkommen, und gemeinsam zogen sie die drei Töchter gross, welche ihre Eltern in der Zwischenzeit auch schon einige Male zu Grosseltern gemacht haben. Da zwei der Töchter mit ihren Familien auch in Feuerthalen wohnen, ist ein täglicher reger Kontakt bei den Jubilaren Normalität.

Beide sind dankbar, dass sie gesundheitlich noch alles mitmachen können, und Herr Gambino arbeitet gerne im Garten, der leider in der nächsten Zeit dem Neubau Zentrum Kohlfirst weichen muss, was beide sehr bedauern.

Ihr Jubiläum werden sie mit der Familie feiern, und sie sind gespannt, welche Überraschungen sich die drei Töchter dabei ausgedacht haben.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen, liebe Frau Gambino und lieber Herr Gambino, zu Ihrem Jubiläum und wünscht Ihnen ein schönes Fest.



Liebe Insassen Wegen ausgezeichneter Führung alle entlassen.



Danke! Euer Madis-Team

reformierte kirche feuertal

Nach langjähriger Tätigkeit verlässt uns im Sommer 2013 infolge Pensionierung unsere Sigristin. Daher suchen wir per 1. August 2013

eine Sigristin/einen Sigristen 16 %

Ihre Aufgaben

- Die Kirche für Gottesdienste und weitere Veranstaltungen vorbereiten
- Kirchliche Veranstaltungen begleiten und einen technisch reibungslosen Ablauf gewährleisten
- Gebäudetechnische Einrichtungen bedienen
- Reinigungsarbeiten in und um die Kirche

Ihr Profil

- Sie sind interessiert und motiviert, am christlichen Leben teilzunehmen
- Sie sind teamfähig, kontaktfreudig und selbständiges Arbeiten gewöhnt
- Sie haben Flair für Dekorationen
- Sie bringen eigene Ideen ein

Wir bieten

- Selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Unterstützung durch ein aufgeschlossenes engagiertes Kirchenpflegeamt
- Besoldung gemäss Lohnreglement der Zürcher Landeskirche
- Die Bereitschaft eines Stellensplittings

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Präsidentin der Kirchenpflege, Hanni Oberhänsli. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 28. Februar 2013 an die Präsidentin der Kirchenpflege: Hanni Oberhänsli-Frischknecht, Kirchweg 95, 8245 Feuerthalen, Tel. 052 659 28 50, E-Mail: hanni.oberhaensli@bluewin.ch oder Peter Rohrbach, Rheingasse 3, 8246 Langwiesen, Tel. 052 659 30 28.

Amtliche Bekanntmachung der Delegiertenversammlung vom 21.3.2013 des Zentrums «Kohlfirst», 8245 Feuerthalen



Ort: Zentrum «Kohlfirst», Rüttenenweg 6, 8245 Feuerthalen

Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Delegiertenversammlung vom 30.8.2012
2. Finanzielles / Rechnungswesen:
 - Genehmigung der Jahresrechnung 2012 (Betriebs- und Investitionsrechnung).
 - Genehmigung Jahresbericht 2012.
3. Betrieb / Grundlagen: Projekt Neubau Zentrum «Kohlfirst»
 - Genehmigung Verteilschlüssel.
 - Aktueller Stand und Ausblick.
4. Termine nächste Sitzungen
 - Donnerstag, 29.8.2013, 20 Uhr
 - Donnerstag, 20.3.2014, 20 Uhr

Die Akten werden spätestens zwei Wochen vor der Versammlung den Delegierten zur Einsicht zur Verfügung gestellt sowie am Empfang öffentlich aufgelegt.

Die Verhandlungen der Delegiertenversammlung sind öffentlich.

Feuerthalen, 4. Februar 2013

Leserbrief

Abholzerei ob den Rütönen!

Der Cholfirst, unser Wald, wird sukzessive seiner Natur beraubt. An der Kreuzung «Neue Gemeindeäckerstrasse / Reservoirstrasse» wurde in den vergangenen Wintertagen die schönsten Buchen gefällt. Wie die Abrisskanten an den Baumstrünken zeigen, nicht einmal sehr professionell. Gerade diese Bäume, die dem Cholfirst Kraft und Ruhe geben, welche die Schönheit und die Herrlichkeit dieses Waldes ausmachen. Spaziergänger beeindruckten, er-

freuten diese kräftigen Bäume tief. In einem erschreckenden Ausmass ging man einfach mit der Motorsäge ran. Weiter war noch eine Hecke, ich erinnere mich, April/Mai blühte da wundervoll unter anderem der Schlehdorn. Ohne Rücksicht auf die Natur, ich kann es nicht anders sagen, einfach «radiputz» gedankenlos wurde diese Hecke, die niemandem im Wege stand, abgeholzt. Natürlich ist es nur ein Puzzle-Stein an der Lebensqualität, die dem Steuer-

zahler verloren geht, aber auch unzählige Waldtiere, wie Vögel, Igel, Waldmäuse, Eidechsen, Käfer usw. verlieren durch das unüberlegte Vorgehen ihre Behausungen und ihren Schutz. Durch das gnadenlose Roden werden sie heimatlos und gehen ein. Das sind enorme Eingriffe in ein ökologisches Gleichgewicht, das viele Jahre brauchen wird, um sich von diesem Raubbau zu erholen. Es braucht eine Generation, also 20 Jahre, bis die Schlehdornhecke wieder so

ist, wie sie war, und zwei Generationen mit 40 Jahren, bis der Baumbestand seine ehemalige Schönheit erreicht. Zusätzlich auch beim Spazierweg «alte Landstrasse» wurden bei der kleinen Hecke Bäume gefällt, einfach so, sie standen niemandem im Weg, weggeholt waren sie. Wozu? Was sagte die Philosophin Hannah Arendt: Die Tragödie der Menschheit ist, dass die Mehrheit nur handelt und nicht denkt.

Emil Bügler, Feuerthalen

Leserbrief

Attraktivierung der Ortsdurchfahrt

Im Bericht der SN vom 26.1.2013 wird über die geplante Renovation der Zürcherstrasse geschwärmt. Wie sieht das tatsächlich aus:

Aufgegebene, also weniger Parkplätze. Eine Reihe neuer Inseln (Robinson lässt grüssen). Verengung der Strasse mit neuen Gefahren für die Benutzer. Rabatten mit Folgekosten für Unterhalt. Zwei

Jahre Baulärm, Dreck, Staus, Stress und Ärger.

Dafür sind 5,5 Millionen, davon 450 000 für Feuerthalen, geplant.

Haben der Kanton und die Gemeinde eigentlich zu viel Geld, und wenn ja, warum werden die Steuern nicht gesenkt und das Geld vernünftig für wirklich Nötiges ausgegeben?

Warum wieder eine so lange Bauzeit? Wir hatten jetzt lange genug Ärger mit der sehr langen Sanierungszeit der Brücke und dem Abschnitt vor Feuerthalen.

Was ist, wenn der A4-Tunnel wieder einmal geschlossen ist und der ganze Transitverkehr sich durch die Baustelle quält oder nach der Fertigstellung durch die Engstellen

und über die Inseln fahren muss? Was ist mit dem Baustellenverkehr fürs Altersheim? Haben die Planer und die Befürworter da eine Lösung? Oder haben die Strassenbenutzer und Einwohner einfach wieder den Ärger und die Probleme?

Warum greift die Gemeindebehörde da nicht ein?

Walter Schwaninger, Feuerthalen

TREFF 60+

Besichtigung Seilerei Kisling, Winterthur

Donnerstag, 21. Februar 2013



Unser erster Treff 60+ 2013 ist ein besonderer Leckerbissen: eine Besichtigung eines der ältesten Betriebe von Winterthur. Die Seilerei Kisling (heute Inh. Benz-Teroni) wurde 1878 gegründet und arbeitet bis heute nach alter Tradition. Sie ist die letzte ihrer Art in der Schweiz und darum einzigartig. Es werden Seile aus Naturfa-

sern, Kunstfasern, Draht und Hightech hergestellt für alle nur denkbaren Einsätze.

Lassen Sie sich überraschen! Eine Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall! Stühle zum Sitzen während des Rundgangs sind vorhanden.

Treffpunkt

14.00 Uhr Bahnhof Andelfingen oder im Zug (vorderster Wagen). (Postauto ab Stammheim-Ossingen, Zug Dachsen ab 13.54 Uhr, Marthalen ab 13.59 Uhr). Bitte ZVV-3-Zonenbillet selbst kaufen (für Zug und Bus).

Allfälliger Abholdienst von Zuhause zum Bahnhof bei der Anmeldung vereinbaren.

ANMELDUNG bis spätestens Dienstag, 19. Februar

bei Regula Würth (079 709 14 55), r.wuert@kath-weinland.ch oder im Sekretariat (052 317 34 37).

Katholische Pfarreien Andelfingen-Feuerthalen

Alle Briefkästen in Feuerthalen und Langwiesen erreichen?

Mit einer Beilage im Feuerthaler Anzeiger.
www.feuerthaleranzeiger.ch

www.meinekosmetikerin.ch



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen**

Einladung zum Suppentag vom 17. Februar 2013

Ohne Land kein Brot

Die diesjährige ökumenische Kampagne strebt einen gerechten Zugang zu Land für alle an. Gemeinsam feiern wir wieder mit den reformierten Kirchgemeinden Feuerthalen und Laufen am Rheinfall und der katholischen Pfarrei Feuerthalen den ökumenischen Gottesdienst in der Mehrzweckhalle Stumpenboden. Für die Kinder wird ein Kindergottesdienst in der Aula angeboten. Anschliessend geniessen wir eine feine Suppe und lassen uns beim reichhaltigen Kuchenbuffet verwöhnen. Unser gemeinsames Essen wird vom Musikverein Feuerthalen umrahmt.

Weltweit gesehen sind es die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, die den Grossteil der Nahrung produzieren. Paradoxerweise sind es aber auch kleinbäuerliche Familien, die weltweit die grösste Gruppe unter den Hungernden darstellen. Viele können sich von dem, was sie anbauen, ernten oder verkaufen nicht mehr ernähren. Zudem wird ihnen der Boden oft buchstäblich unter den Füssen weggezogen: Ihr Land wird für Jahrzehnte an ausländische Investoren verpachtet, der Ertrag wird exportiert, die Bauernfamilien stehen mit leeren Händen und Bäuchen da.

Doch vielerorts in Afrika und anderswo sind Landtitel und die traditionelle Bewirtschaftung durch Bäuerinnen und Bauern rechtlich nicht abgesichert. Spätestens seit der Nahrungskrise 2007 ist fruchtbares Land, besonders in Afrika, zum Spekulationsobjekt und zum Investitionsgut von ausländischen westli-

chen Firmen und Hedgefonds sowie staatlichen Investitionsgesellschaften aus China, Ostasien oder dem arabischen Raum geworden. Mit oft fragwürdigen und unlauteren Methoden reissen sich diese Investoren riesige Ackerflächen unter den Nagel und schliessen für 50 bis 99 Jahre Pachtverträge ab, die ihnen die exklusive Verfügungsgewalt über das Land und das damit verbundene Wasser zugestehen.

Die kleine Nichtregierungsorganisation GRAIN, eine Partnerorganisation von Brot für alle, verfolgt diese Praktiken, die sie als Land Grabbing (Land an sich reissen) bezeichnet hat, seit langem. Die Investoren bauen Nahrungsmittel und landwirtschaftliche Rohstoffe für den Export an und nicht für die einheimische Bevölkerung. In vielen dieser Länder herrscht gleichzeitig Hunger und eine hohe Nahrungsunsicherheit. Oft dienen die Agrarprodukte der

Herstellung von Agro-Treibstoffen für die Tanks europäischer Autos. Dadurch wird das Menschenrecht auf Nahrung verletzt.

Land Grabbing hat dramatische Auswirkungen auf die Nahrungssicherheit und untergräbt die Ernährungssouveränität der betroffenen Länder. Die lokale Bevölkerung verliert das Land, das den Familien seit Generationen zu Nahrung und Einkommen verholfen hat und mit dem sie Nahrungsmittel für den lokalen Markt produzieren konnte. Die auf den neuen Plantagen geschaffenen Arbeitsplätze beschäftigen nur einen Bruchteil der betroffenen Menschen. Dies meist zu Löhnen, die keine Familien zu ernähren vermögen. Die Anzahl der unterernährten Frauen, Kinder und Männer steigt. Viele Partnerorganisationen von Brot für alle und Fastenopfer wehren sich gegen diese fatale Entwicklung.

In Westafrika unterstützt Brot für alle beispielsweise ein Netzwerk von Organisationen, die gegen Land Grabbing aktiv sind. Sie dokumentieren konkrete Fälle, setzen Verbesserungen für die lokale Bevölkerung durch oder wirken auf Parlament und Regierung für die Verbesserung der Landrechte von Kleinbäuer-

rinnen und traditionellen Landnutzern ein.

Fastenopfer unterstützt viele Organisationen im ökologischen Landbau und bei der Sicherung ihres angepassten Saatgutes. Aber auch auf internationaler Ebene setzen sich Brot für alle und Fastenopfer für einen Stopp von Land Grabbing und klare Regeln für Agrarinvestoren und die Respektierung der Menschenrechte «Das Land darf nicht endgültig verkauft werden; denn das Land gehört mir und ihr seid nur Fremde und Halbbürger bei mir.» Levitikus 25,23

Kuchenspenden willkommen

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet verwöhnen. Deshalb bitten wir um Kuchen- und Tortenspenden. Diese können vor dem Gottesdienst in der Mehrzweckhalle abgegeben werden. Wir danken schon im Voraus ganz herzlich.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mittragen am Sonntag, 17. Februar, und wünschen Ihnen ein gemütliches Beisammensein.

*Reformierte Kirchenpflegen Feuerthalen
und Laufen am Rheinfall und
Katholische Pfarrei Feuerthalen*

Einladung zum SUPPENTAG vom 17. Februar 2013

**10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in der Mehrzweckhalle Stumpenboden Feuerthalen**

- Pfarrer Peter Wabel, Theologin Regula Würth
- Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen
- Kindergottesdienst in der Aula

Ab 11.45 Uhr Gemeinsamer Suppenzmittag

- Musikalische Umrahmung: Musikverein Feuerthalen

Wir bitten um Kuchen- und Tortenspenden.

Der Kirchenbus fährt um 10.00 Uhr ab Langwiesen, gewohnte Route bis reformierte Kirche und dann retour zum Stumpenboden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Reformierte Kirchenpflege und Römisch-katholisches Pfarramt

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Ziele und Projekte von



FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner Sein»

Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

**Weber
Metallbau**
www.webermetallbau.ch

Weltgebetstag 2013

«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen»

Unter diesem Titel findet der diesjährige WGT statt, den Frauen aus Frankreich zusammengestellt haben. Sie wollen weltweit auf die schwierige Lage der eingewanderten Menschen aufmerksam machen.

Unser französisches Nachbarland weiss, was es heisst, Fremde aufzunehmen, denn Frankreich ist seit Jahrhunderten ein Einwanderungsland. 2010 lebten 6,7 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Frankreich, das sind 11 Prozent der französischen Bevölkerung. Frankreich, welches im eigenen Land eine sehr spannungsgeladene Geschichte hat, erwarb noch dazu im 19. Jahrhundert ein riesiges Kolonialreich. Dieses Kolonialreich erstreckte sich über fast die Hälfte von Afrika und einige asiatische Regionen. Noch heute gehören zu Frankreich weite Tei-

le in Übersee, wie Guadeloupe, Martinique in der Karibik, Neukaledonien, Französisch-Polynesien im Südpazifik, Französisch-Guyana in Südamerika, Saint-Pierre östlich der kanadischen Küste und noch einige mehr. Viele der Migranten gehen ins Mutterland, um an den verschiedenen guten Universitäten zu studieren. Aber der grösste Teil der Einwanderer ist oft schlecht gebildet und ohne Arbeit. Die meisten Migrantenfamilien hausen in Vorstädten ohne Hilfe bei der Integration. Die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch, was schon manches Mal

zu gewalttätigen Protestaktionen geführt hat, speziell in den «banlieues», den Vorstädten. In einer Welt der immer grösser werdenden Globalisierung ist dies speziell ein Thema, das auch bei uns sehr aktuell ist, denn immer mehr Fremde leben unter uns, sie arbeiten mit uns, und ihre Kinder besuchen dieselbe Schule mit unseren Kindern. In der aktuellen Liturgie werden kurze Geschichten von Frauen aus verschiedenen Regionen Frankreichs und aus unterschiedlichen kulturellen Milieus vorgelesen. Wir möchten diesen Frauen auch in unserer

Gemeinde ein Gehör geben und laden Sie ganz herzlich zum diesjährigen Weltgebetstag ein, am Freitag, 1. März, um 19.00 Uhr im Zentrum Spilbrett in Feuerthalen. Anschliessend sind Sie ganz herzlich eingeladen, mit uns zusammen einige Leckereien zu kosten, sowie Kaffee und Tee. Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch. Das Vorbereitungsteam des Weltgebetstages,

reformierte Kirchenpflege und katholische Pfarrei Feuerthalen

Sudoku

leicht

		8	3	5	2	6	9	
9	5				4			2
		2		7		8		
1		6	5		9			8
	9		8	6		2	4	1
	3							
6			2		5		8	
				9	6		5	3
		5	4	1				

mittel

6		5		7		4		
				8		2		
			3		5	8		
	4							
5					7	3		4
8		3			1	6	2	
	5	8	6			9		
	1	4	7	9		5	8	
2	6		1	5				

Anleitung:

- das Sudoku besteht aus je 9 Reihen, Spalten und 3x3-Feldern
- nur die Zahlen 1 bis 9 dürfen verwendet werden

- in jeder Reihe, Spalte und 3x3-Feld darf jede Zahl nur einmal vorkommen
- in jedes Feld darf nur eine Zahl (Lösung) eingetragen werden

Lösung leicht (je Zeile):
 7,1,8,3,3,5,2,6,9,4 | 9,5,3,6,8,4,7,1,2 | 4,6,2,9,7,1,8,3,5
 1,2,6,5,4,9,3,7,8 | 5,9,7,8,6,3,2,4,1 | 8,3,4,1,2,7,5,6,9
 6,4,9,2,3,5,1,8,7 | 2,8,1,7,9,6,4,5,3 | 3,7,5,4,1,8,9,2,6

Lösung mittel (je Zeile):
 4,9,2,3,1,5,8,6,7 | 1,3,7,4,8,6,2,5,9 | 6,8,5,2,7,9,4,3,1 | 1,3,7,4,8,6,2,5,9
 8,7,3,9,4,1,6,2,5 | 5,2,1,8,6,7,3,9,4 | 8,7,3,9,4,1,6,2,5
 2,6,9,1,5,8,6 | 2,6,9,1,5,8,6 | 7,5,8,6,3,4,9,1,2 | 3,1,4,7,9,2,5,8,6

Notariatskreis Feuerthalen

Ersatzwahl des Notars

Auf den 30. Juni 2013 hat der Notar des Notariatskreises Feuerthalen, Fritz Johner, beim Obergericht des Kantons Zürich altershalber seinen Rücktritt als Notar eingereicht. Das Obergericht hat aus diesem Grund die Kreiswahlvorsteherschaft des Notariatskreises Feuerthalen ersucht, die Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2010–2014 durchzuführen.

Die Ersatzwahl des Notars für die Amtsdauer 2010–2014 des Notariatskreises Feuerthalen, umfassend die Gemeinden Benken, Dachsen, Feuerthalen, Flurlingen, Laufen-Uhwiesen, Marthalen, Rheinau und Trüllikon, wird auf **Sonntag, 9. Juni 2013** angesetzt.

Stimmberechtigt sind Schweizer und Schweizerinnen mit politischem Wohnsitz im Notariatskreis Feuerthalen.

Wählbar sind im Kanton Zürich wohnhafte Personen, die das Wahlfähigkeitszeugnis besitzen (§ 10 des Notariatsgesetzes vom 9. Juni 1985). In Anwendung von § 49 des Gesetzes über die Politischen Rechte (GPR) sind Wahlvorschläge innert 40 Tagen seit der Veröffentlichung, d.h. bis spätestens

Mittwoch, 20. März 2013

der Kreiswahlvorsteherschaft, Gemeinderatskanzlei, 8245 Feuerthalen, einzureichen. Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten des Notariatskreises Feuerthalen eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen und dürfen nur einen Vorschlag unterzeichnen. Die Unterzeichner geben Name, Vorname, Geburtsdatum und Adresse an und fügen ihre Unterschrift hinzu (§ 24 Abs. 3 der Verordnung über die Politischen Rechte VPR). Der Kandidat/die Kandidatin muss mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort bezeichnet werden (§ 24 Abs. 1 VPR).

Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der Einreichfrist amtlich veröffentlicht. Innert einer Frist von sieben Tagen, vom Tag nach der Publikation an gerechnet, kann der Vorschlag zurückgezogen, aber auch neue eingereicht werden. Die wahlleitende Behörde erklärt den Vorgeslagenen/die Vorgeschlagene als gewählt (stille Wahl), wenn der/die Vorgeschlagene mit dem/der definitiv Vorgeslagenen übereinstimmt. Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird die Urnenwahl durchgeführt.

Wahlvorschlagsformulare sind ab sofort bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, erhältlich.

Gegen diese Anordnung der Urnenabstimmung kann wegen Verletzung von Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Andelfingen, 8450 Andelfingen, erhoben werden. Die Rekursfrist muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die Beweismittel sind, soweit möglich, beizulegen.

8245 Feuerthalen, 8. Februar 2013 **Kreiswahlvorsteherschaft Feuerthalen**

Der Präsident: Jürg Gau
Der Sekretär: Markus Strobl



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Bezirksrat

Erneuerungswahl der Bezirksbehörden des Bezirks Andelfingen

Ergebnis stille Wahl

Für die Amtsdauer 2013–2017 werden als gewählt erklärt:

1 Statthalter/Statthalterin des Bezirks Andelfingen

Nägeli Diethelm Catherine, 1971, Staatsanwältin, Breitstrasse 21, 8460 Marthalen, neu, SVP

2 Ersatzmitglieder des Bezirksrates Andelfingen

1. Kissling Peter, 1959, Optiker, Hindergartenstrasse 111, 8447 Dachsen, neu, SP
2. Rotzer Beat, 1956, Informatiker, Ernibuckstrasse 6, 8451 Kleinandelfingen, bisher, EVP

Gegen diesen Entscheid kann innert 5 Tagen seit der Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Zürich und der Andelfinger Zeitung beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift hat einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Andelfingen, 1. Februar 2013 **Bezirksrat Andelfingen**



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Bauamt

Bauprojekt

Monique + Daniel Rathgeb, Rüteneuweg 17, 8245 Feuerthalen; Neubau Sitzplatzüberdachung an best. Einfamilienhaus, Wohnzone 2.0 m³/m², Assek.-Nr. 625, Kat.-Nr. 1323, Rüteneuweg 17, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 8. Februar 2013

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Das starke bürgerliche Team am 3. März wieder in den Bezirksrat:

- **erfahren**
- **kompetent**
- **bürgernah**



Ernst Meyer

1953, SVP, Andelfingen, **bisher**
 1994 – 2008
 Gemeinderat Andelfingen
 1999 – 2011
 Kantonsrat

Christa Zulliger

1951, FDP, Oberstammheim, **bisher**
 1994 – 2009
 Gemeinderat Oberstammheim
 2002 – 2009
 Vizepräsidentin G'rat Oberstammheim

Dem Bezirksrat obliegt die Aufsicht gegenüber Gemeindebehörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Darum braucht es Persönlichkeiten, die über politische Erfahrung verfügen und über Parteigrenzen hinweg korrigierend eingreifen und vermitteln können.

Christa Zulliger und Ernst Meyer haben bewiesen, dass sie ihre Arbeit im Bezirksrat kompetent, effizient und bürgernah erfüllen. Darum: Wählen auch Sie am 3. März Christa Zulliger und Ernst Meyer wieder in den Bezirksrat!



Christa Zulliger und Ernst Meyer werden unterstützt von der Weinländer **BDP Bürgerlich-Demokratische Partei Kanton Zürich.**

fischer gärtnerei

Donnerstag, 14. Februar
Valentinstag

blumengeschäft tel. 052 659 39 03
8246 Langwiesen

Zu vermieten per 1. April 2013 an bester Lage (SBB Station 50 m) in Langwiesen am Rhein ZH tolle

3 1/2-Zimmer-Wohnung

85 m² mit jedem Komfort, Bad/Dusche/WC und sep. WC, abgeschlossene moderne Küche, Wandschränke, Südbalkon, teilweise Parkett, sehr privat – nur drei Wohnungen im Haus, Fr. 1635.– inkl. NK

RBT Treuhand GmbH
 Tel. 043 211 50 17
 immobilien@rb-t.ch

Heizen Sie mit



Komplette Lösungen für komplette Zufriedenheit seit 1982.

Telefon 052 624 78 78
 www.pfeiffer-heizungen.ch



Gabriel Graf
 Baudienstleistungen
 Feuerthalen + Langwiesen
 gabriel_graf@bluewin.ch

Pflegemittel für Holzoberflächen

Tel. 079 683 62 09



Dalle Feste Sanitär

Der Partner für sanitäre Anlagen und Servicearbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
 8245 Feuerthalen
 Mobile 078 710 17 84
 E-mail dallefeste@bluewin.ch

PERSONALISIERTE MAILINGS

PERFEKTION BIS ZUM SCHLUSS

landolt druck

LANDOLT AG
 Grafischer Betrieb
 Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
 Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
 info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Heizungs-Anlagen
 Sanitäre Installationen

Huber+Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
 Ebnatring 25
 8207 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
 Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:
 ks. Kurt Schmid, Vorsitzender
 Mobile 079 355 66 83
 us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende
 Mobile 079 349 38 80
 jh. Jessica Huber
 Freier Mitarbeiter:
 ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse:
 Redaktionskommission
 Feuerthaler Anzeiger,
 Postfach 20, 8245 Feuerthalen
 E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
 LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
 8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
 Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
 Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

Reformierte Kirche

Fr.	8. Februar	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrer Peter Wabel
		15.00 Uhr	«Müsli»-Treff im Zentrum Spilbrett
		17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
So.	10. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Peter Wabel Bea Regazzoni an der Orgel Taufe von Livio Prinz Mitwirkung der Kinder des 3.-Klass-Unți

SO	17. Februar	10.30 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Laufen, Pfarrer Peter Wabel und Theologin Regula Würth, in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Stumpfenboden. Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen Kindergottesdienst in der Aula. Anschliessend Suppenmittag. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen. Der Kirchenbus fährt um 10.00 Uhr ab Langwiesen
----	-------------	-----------	--

MO	18. Februar	15.30 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
MI	20. Februar		An- oder Abmeldung für den Mittagstisch bis eine Woche vorher bei: Liliane Gasser 052 659 27 03 Käthi Grau 052 659 32 51 Susanne Marty 052 659 35 97 Edith Wagner 052 659 30 64
		16.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
FR	22. Februar	15.00 Uhr	«Müsli»-Treff im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SO	10. Februar	9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Taufe in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	13. Februar	18.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Aschermittwoch in Feuerthalen

SO	17. Februar	11.00 Uhr	Eucharistiefeier in Kleinandelfingen Gottesdienste in St. Leonhard und Uhwiesen fallen aus.
MI	20. Februar	18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
DO	21. Februar	9.30 Uhr	Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst (vorverschoben)
		14.00 Uhr	Treff 60+ Ausflug in die Seilerei Kisling, Winterthur

Voranzeige

FR 1. März 19.00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag in der reformierten Kirche

**Kaufe altes
CH-Silbergeld,
zahle bis
150 % Zuschlag.**

Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

**Kompliziertes wird
einfach!**
**ruosch
ONLINE.CH**
Handy 078 608 28 72

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** 144
- **Polizeinotruf** 117
- **Feuerwehr** 118
- **Giftnotfall** 145
- **Bienen- und Wespennester** 052 654 08 60
- **SPITEX** 052 659 28 02



Terminkalender Februar / März 2013

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
MO	11. Feb.	20.00	Samariterkurs Modul 3	Feuerwehrgebäude	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
DI	12. Feb.	18.00	Blutspenden	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MI	13. Feb.	20.00	Samariterkurs Modul 4	Primarschulhaus	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MI	13. Feb.	7.00	Abfallwesen: Grünabfuhr 14-täglich		Gemeinderatskanzlei
MI	13. Feb.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
SA	16. Feb.	18.00	Jahreskonzert	Stumpfenbodenhalle	Musikverein Feuerthalen
SO	17. Feb.	10.30	Suppentag	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
MO	18. Feb.	19.00	Gesamtübung Feuerwehr Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
MO	18. Feb.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	20. Feb.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
FR	22. Feb.	19.00	Generalversammlung		Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
SA	23. Feb.		Skiweekend Turnverein in Zermatt		Turnverein Feuerthalen
DI	26. Feb.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	27. Feb.	7.00	Abfallwesen: Grünabfuhr 14-täglich		Gemeinderatskanzlei
MI	27. Feb.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
FR	1. März	19.00	Ökumenischer Weltgebetstag		Kirchgemeinden
SO	3. März	17.00	Einstimmung in die neue Woche	Reformierte Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
SO	3. März		Abstimmungssonntag		Gemeinderatskanzlei
MO	4. März	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	6. März	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
MI	6. März	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden / Pro Senectute OV

**Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)**